

## **Konkrete Ideen zu Einzelmaßnahmen zur Stärkung der Kompetenzen in der Alltagsbewältigung**

### **1) „Wir wollen doch nur spielen“ - „Kiddies & Doggies - stark gegen Drogen“.**

#### **Ziel:**

Kinder sollen die artgerechte Haltung und die Führung des Familienmitglieds Hund erlernen. Kinder sollen dadurch Selbstbewusstsein und Stärke erfahren/erlernen um sich stark zu machen - für ein Leben ohne Sucht und Drogen. Verhaltenstrainingskurse am Salzgittersee in 2013 an 12 Werktagen nachmittags für Kinder (mit Eltern) zusammen mit ihren Hunden unter Anleitung von HundetrainerInnen und SozialarbeiterInnen des Gesundheitsamtes-Sozialpsychiatrischer Dienst.

#### **Finanzielles:**

Kostenlos für Kinder aus „Armutsfamilien“ wie z.B. ALG2-Bezug, geringer Kostenbeitrag für Kinder aus sonstigen Familien. Finanzielle Förderung durch das Projekt der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz in Kooperation mit dem Diakonischen Werk. Eigenanteil der Stadt besteht in Personalstellung SozialarbeiterInnen und Organisation des Kursprojektes.

#### **Hintergrund:**

Da die Grundlagen für Suchtprobleme meist im Kindes- und Jugendalter gelegt werden, bietet sich der Ansatz „Kinder stark machen“ zur frühen substanzübergreifenden Suchtvorbeugung an. Siehe auch die Kampagne der BZgA. Ziel ist es, das Selbstvertrauen von Kindern und Jugendlichen zu stärken, ihre Konfliktfähigkeit zu fördern und sie in der realistischen Einschätzung ihrer eigenen Stärken und Schwächen zu unterstützen.

Eine konkrete Ansatzmöglichkeit ist durch die Verbindung mit der Erziehung des Familienhundes die Eltern und Kinder (spielerisch und nutzbringend) zu erreichen und dadurch wichtige psychosoziale Kompetenzen zu erlernen. Ein Familienhund ist neben der Schule, dem Freundeskreis und dem Elternhaus ein wichtiger Teil in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, gerade und besonders häufig auch aus sozial benachteiligten (Armutskinder) oder zugewanderten Familien.